

Jugendspielwart
Jan Herkommer
Meisterberg 21
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07524/3702
Mobil: 0176/83107438
eMail: jugendspielwart@vlw-online.de



Volleyball-Landesverband Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19 (SpOrt Stuttgart)
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-670
Fax: 0711/28077-680
E-Mail: info@vlw-online.de
Homepage: www.vlw-online.de

An die teilnehmenden Vereine

Bad Waldsee, den 09.04.14

Württembergische Meisterschaften 2014 der U15 Midi männlich

Liebe Volleyballfreunde,

demnächst finden die Württembergischen Meisterschaften 2014 der U15 Midi statt. Nachfolgend teile ich Euch die benötigten Daten mit:

Termin und Ausrichter: Die Württembergischen Meisterschaften finden am

10. Mai 2014 in Eislingen statt.

Spielberechtigung: Es ist ein Jugendspielerpass (gelber DVV-Jugendspielerpass) erforderlich. Der Spielerpass muss am Spielort vorliegen. **Das Spielen ohne vorliegenden Spielerpass führt automatisch zum Spielverlust.** Der Einsatz von Mädchen ist nicht gestattet und führt ebenfalls zum Spielverlust. Der Ausrichter hat die Schiedsrichter und Mannschaften diesbezüglich am Tag der Meisterschaft noch einmal zu unterrichten.

Schiedsrichter: Jede Mannschaft hat ein Schiedsgericht mitzubringen. Das Schiedsgericht muss die folgenden Lizenzen besitzen:

- 1.Schiedsrichter** mindestens **Jugend-SR**
- 2.Schiedsrichter** mindestens **Jugend-SRK**

Die eingeteilten Schiedsrichter sind davon zu unterrichten, dass nur Spieler/innen eingesetzt werden dürfen, für die ein gültiger Spielerpass am Spielort vorliegt. Außerdem ist der Altersstichtag **01.01.2000** sorgfältig zu prüfen. **Es müssen alle Schiedsrichter auf der am Spielort vorliegenden Schiedsrichterliste eingetragen werden.** Diese ist nach den Meisterschaften an mich zu senden.

Da es in den letzten Jahren des öfteren zu Problemen und Beschwerden bezüglich des Schiedsgerichts kam, werde ich in diesem Jahr die Einsätze aller Schiedsrichter konsequent prüfen und gegebenenfalls bei fehlenden Lizenzen auch bestrafen.

Spielerlisten: Jede Mannschaft muss eine Spielerliste vollständig ausfüllen, und mit den Pässen vom Ausrichter kontrollieren lassen. Es müssen alle anwesenden Spieler mit Trikotnummer (sollte während der WM nicht geändert werden), Spielerpassnummer, Geburtsdatum und Name eingetragen werden. Die Angabe der Körpergröße ist freiwillig und dient der Erhebung für den Leistungssport. **Bitte sorgfältig prüfen bevor man unterschreibt.** Die Spielerlisten sind nach den Württembergischen an mich zu senden.

Spielberichtsbögen: Es werden die vereinfachten Spielberichtsbögen verwendet. Die Spielberichtsbögen sind mit einer Ergebnisübersicht unmittelbar nach Turnierende an mich zu senden.

Spielmodus: Siehe Anlage.

- Einladung:** Der Ausrichter wird gebeten, die Einladungen sofort zu versenden. Außer den teilnehmenden Vereinen erhalten
- der zuständige Bezirksjugendwart, der Bezirksschiedsrichterwart und Bezirkspressewart
 - vom VLW der Jugendwart, der Jugendspielwart, und der Pressewart
 - vom VLW die Landestrainer, und der Landesschiedsrichterwart
 - vom VLW die Geschäftsstelle und Michael Wüchner
 - vom VLW der Leistungssportkoordinator Andreas Burkard
 - sowie die Regionaljugendwartin
- je eine Kopie der Einladung. Die Adressen sind in der Anlage aufgelistet.
- Siegerehrung:** Die Siegerehrung wird vom Ausrichter und einem Vertreter des VLW durchgeführt. Die T-Shirts werden erst bei der Siegerehrung verteilt. Auf die eine Spielrunde länger kommt es nicht mehr an, so dass es einfach schöner ist, wenn es beim Finale noch Zuschauer und bei der Siegerehrung noch SpielerInnen die geehrt werden gibt. **Wer also doch frühzeitig abreist erhält keine T-Shirts!**
- Urkunden und Preise:** Die Urkunden werden von mir und Preise über den VLW-Shop an die Ausrichter gesandt.
- Startgeld:** Es wird ein Startgeld von 20,00 € erhoben.
Seit 2011 wird das Startgeld von der VLW Geschäftsstelle über eine der vierteljährigen Abrechnungen eingezogen.
- Wettkampfgericht:** Vor Beginn der Meisterschaft wird durch den vom Ausrichter gestellten Wettkampfleiter ein Wettkampfgericht zusammengestellt. Es soll aus je einem Vertreter der teilnehmenden Mannschaften und dem Vertreter des VLW bestehen. Es tritt im Protestfall ohne Vertreter der betroffenen Mannschaften zusammen und entscheidet an Ort und Stelle mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vertreter des VLW. Ist kein VLW-Vertreter anwesend, trifft der Wettkampfleiter eine Entscheidung. Ein Protokoll ist anzufertigen.
- Proteste:** Über Proteste entscheidet das Wettkampfgericht vor Ort. Ein Protest ist innerhalb einer halben Stunde nach Eintritt oder Bekannt werden des Protestgrundes schriftlich zu begründen. Die Protestgebühr von 15,- EUR ist beizufügen. Wird dem Protest stattgegeben, wird die Protestgebühr zurückerstattet. Bei Ablehnung des Protestes ist die Protestgebühr an den VLW zu überweisen. Gegen die Entscheidung kann Rechtsmittel eingelegt werden.
- Presse:** Der Ausrichter wird gebeten, einen kurzen Bericht über die württembergischen Meisterschaften und ein oder zwei Bilder an die VLW-Geschäftsstelle und an mich zu schicken. Der Bericht und die Bilder werden auf VLW-Online und eventuell in der VolleyNews veröffentlicht.
- Ergebnismeldung:** Da wir auch die VLW-Website immer aktuell halten wollen, bitte ich den Ausrichter die zugeschickte Excel-Tabelle **unmittelbar nach der Meisterschaft** an mich zu mailen, damit die Ergebnisse möglichst schnell ins Netz kommen.

Ich wünsche den Mannschaften schöne Spiele und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Herkommer

- Jugendspielwart VLW

Volleyball-Landesverband Württemberg e. V.



Spielmodus

Württembergische Meisterschaften 2014 der U15 Midi männlich

Modalitäten: Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und bis zu 4 Auswechselspielern
Feldgröße (je Hälfte) 7m lang und 7m breit. Netzhöhe 2,20 m.

Qualifizierte Vereine:

	Nord	Ost	Süd	West
1.	TSV Kleiningersheim	TSG Eislingen	TSV Langenau	TSG Tübingen
2.	TSV Wilsbach	TSV Mutlangen	VfB Friedrichshafen	VfL Sindelfingen

Losverfahren: Die Bezirksmeister oder die Direktqualifikanten ziehen aus einem Lospool mit den Losen A B C D den Bezeichner für ihren Bezirk.

Gruppe A	Gruppe B
1. C2	1. A2
2. A1	2. C1
3. B1	3. D1
4. D2	4. B2

Beispiele:

Der Bezirksmeister Ost zieht Gruppe A. Er wird an Startplatz A1 gesetzt und der Bezirkszweite Ost an A2.

Der Bezirksmeister Nord zieht Gruppe D. Er wird an Startplatz D1 gesetzt und der Bezirkszweite Nord an D2.

Innerhalb der Gruppe spielt jeder gegen jeden auf zwei Sätze (aus Zeitgründen nicht auf zwei Gewinnsätze).
Spielreihenfolge: 1-2, 3-4, 1-3, 2-4, 1-4, 2-3

Die ersten Beiden jeder Gruppe spielen anschließend Überkreuzvergleiche auf zwei **Gewinnsätze** um den Einzug ins Finale. Die beiden Dritten spielen direkt um Platz 5 und die beiden Vierten direkt um Platz 7 jeweils auf zwei **Gewinnsätze**. Es werden **alle** Plätze ausgespielt.

Regeln: Der **dritte Satz** wird auf **15 Punkte** gespielt. Es wird neu ausgelost und bei 8 Punkten die Seite gewechselt.

Nach dem ersten Ballkontakt der jeweils annehmenden Mannschaft ist eine **Deckenberührung** erlaubt.

Aufschlagregelung: nach zwei (nicht zwingend direkten) erfolgreichen Aufschlägen, rotiert die eigene Mannschaft eine Position weiter, behält aber das Aufschlagrecht. Wird das Wechseln vergessen, werden die erworbenen Punkte annulliert, das Aufschlagrecht bleibt.

Der **erste Ball** darf **direkt** zurück gespielt werden.

Positionswechsel und Hinterfeldangriff sind **nicht** erlaubt.

Erläuterung: Der Aufgabespieler ist der Hinterspieler, die anderen drei Spieler sind Vorderspieler.

Die Rotationsordnung ist einzuhalten. Ebenso gibt es keinen taktischen Positionswechsel. Das bedeutet, dass die Spielerpositionen während eines Spielzuges nicht getauscht werden dürfen (z.B. Wechsel von Position II auf III).

Es gibt keinen Hinterfeldangriff oberhalb der Netzkante. Das bedeutet, dass der Hinterspieler von keinem Ort des Spielfeldes den Ball oberhalb der Netzkante spielen darf.

Bei der Annahme einer gegnerischen Aufgabe soll der Spieler auf der Position III das Zuspiel übernehmen.

Aus Gründen der allgemeinen Grundlagenausbildung (Verhinderung einer frühzeitigen Spezialisierung) soll bei der Annahme der gegnerischen Aufgabe der Spieler auf der Position III das Zuspiel übernehmen. Bei offensichtlicher Nichtbeachtung dieser Bestimmung wird vom Schiedsgericht auf Fehler entschieden. Bei Abwehr des gegnerischen Angriffs darf auch über andere Positionen zugespielt werden.